

Spekulation über Drohnen in Katterbach

US-Armee reagiert auf Aussagen von UNO-Korrespondent: „Definitiv keine Pläne“

ANSBACH (edü) – Die US-Armee hat nach eigenen Angaben „definitiv keine Pläne“, Drohnen auf den Flugfeldern im westlichen Mittelfranken zu stationieren.

Pressesprecherin Cornelia Summers reagierte damit auf Aussagen bei einer Veranstaltung in Ansbach, die US-Armee habe die Absicht, Kampfdrohnen in Katterbach zu stationieren.

In einem Vortrag der Bürgerinitiative „Etz langt's“ hatte der UNO-Korrespondent Andreas Zumach

berichtet, die USA benötigten weiterhin Militärbasen in Deutschland als „Drehkreuze für kommende Kriege“. Eine zentrale Rolle werde dabei der Einsatz von Drohnen spielen. Solche unbemannten Fluggeräte, die zur Aufklärung und zu Kampfhandlungen eingesetzt werden können, wolle die US-Armee auch in Ansbach stationieren.

Bereits vor zwei Jahren hatte Stars & Stripes, eine Zeitung für US-Soldaten, berichtet, es würden „in den kommenden Jahren“ zwei Züge mit unbemannten Flugkörpern

(Shadow-Drohnen) in die Ansbacher Brigade integriert. Bis 2017 werde die Brigade auch verbesserte Drohnen erhalten, die auch Luft-Boden-Raketen verschießen könnten. Auch neue Apache-Hubschrauber, von denen aus Drohnen gesteuert werden könnten, sollten zum Einsatz kommen.

„Weder bei den Kommandeuren noch in der Europazentrale Heidelberg ist über solche Pläne etwas bekannt“, sagte Pressesprecherin Cornelia Summers auf eine FLZ-Anfrage.